

# Weltmarktführer als Arbeitsplatzgaranten

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für die dritte Auflage des Kongresses auf Hochtouren.

Von 22. bis 24. Januar 2013 dreht sich in Schwäbisch Hall alles um China – als Investor und Wettbewerber für erfolgreiche deutsche Unternehmen.

■ Mit den Worten „Der Kongress ist auf dem Weg sich zu etablieren“ eröffnete Initiator Dr. Walter Döring die Pressekonferenz zum dritten deutschen Kongress der Weltmarktführer. Der ehemalige Wirtschaftsminister hatte nur Gutes zu vermelden, so sei er besonders stolz darauf, dass das hohe Niveau der beiden vergangenen Jahre gehalten werden könne: „Wir werden noch eins obendrauf setzen.“ Laut Döring ist nicht nur die Politik – mit Philipp Rössler, Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Technik, als Gastredner – sehr stark vertreten. Ausgesprochen positiv für den Kongress zu werten sei auch die Teilnahme von Hartmut Jenner mit Kärcher, als Referent und Vorzeigebetrieb. Auch mit der Themenwahl ist der frühere Wirtschaftsminister sehr zufrieden, denn: „China nimmt gewaltig an Bedeutung zu.“ Diese These kann Prof. Bernd



**Dritte Auflage:** Nach den Erfolgen in den beiden letzten Jahren treffen sich zahlreiche Spitzenunternehmen wieder in Schwäbisch Hall.

Venohr, Managementexperte, nur bestätigen: „Entgegen der Meinung vieler ist China noch lange kein alter Hut.“ „Next China“ lautet deshalb das Kernthema des dritten Kongresses. Auch wenn sich die deutsche Industrie-Elite bereits erfolgreich in China positioniert hat – mehr als 4000 deutsche Unternehmen sind

mit eigenen Gesellschaften im Land aktiv – entwickelt sich das Land ständig weiter. Unternehmen müssen ihre Chancen und Risiken auf dem dortigen Markt kennen. „Auf dem Kongress können sich die Weltmarktführer über Strategien informieren, wie sie am besten mit China umgehen können“, sagt Venohr.

Dafür gibt es laut Venohr zwei Taktiken: „Entweder „fight“, also zurückschlagen und kämpfen oder „flight“, also kooperieren beziehungsweise sich an das Unternehmen anschließen.“ Passend zu diesem Thema wird Hartmut Jenner, Kärcher-Geschäftsführer, beim Kongress als Referent von seinen Erfahrungen und

der Strategie von Kärcher im Umgang mit China berichten. Bei einer Betriebsführung wird Jenner außerdem das neue Kärcherlogistikzentrum im oberen Bühlertal (Kostenpunkt 30 Millionen Euro) vorstellen. „Durch das Internet und neue Vertriebskanäle steht die Logistik vor einer völlig neuen Herausforderung“,

so der Kärcher-Chef. „Die Logistik wird völlig unterschätzt – alle sprechen immer nur über Marketing und Vertrieb.“ Laut einer Befragung der Akademie deutscher Weltmarktführer unter 350 Weltmarktführern im Oktober 2012 sehen annähernd 60 Prozent dem Jahr 2013 „verhalten optimistisch“ entgegen. 29 Prozent sind „optimistisch“ und immerhin drei Prozent „sehr optimistisch“. Nur elf Prozent bezeichnen ihre Erwartung als „nicht optimistisch“. Im Jahr 2013 will die Mehrheit der befragten Weltmarktführer die Anzahl der Mitarbeiter nicht verändern, rund 40 Prozent wollen sogar Personal aufbauen. Lediglich acht Prozent gehen davon aus, dass sie Mitarbeiter abbauen müssen. Für Studienleiter Walter Döring sind die deutschen Weltmarktführer aus diesem Grund echte „Arbeitsplatzgaranten“. Von 1300 Weltmarktführern sitzen allein 300 in Baden-Württemberg. 70 Prozent davon wiederum haben ihren Standort in der Provinz. „Allein dieser Fakt rechtfertigt die gelegentlich kritisierte Wahl des Standorts Schwäbisch Hall als Veranstaltungsort“, so Döring. ■ **Stephanie Renk**

[www.weltmarktfuehrer-kongress.de](http://www.weltmarktfuehrer-kongress.de)

## Starke Partner aus der Region Heilbronn-Franken



LEONHARD WEISS  
BAUUNTERNEHMUNG

